

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Kein Regional am 3. Nov. – nächste Ausgabe am 10. Nov.
Die Nummern 45 und 46 werden zusammengelegt – demnach wird die nächste Ausgabe wieder am 10. November publiziert. Auf das Verständnis unserer Leser- und Kundenschaft zählend, verbleibt
Andres Rothenbach, Regional-Verleger



Damit Sie nicht ins Schleudern kommen

Anbieter der Region machen mobil gegen den Winter

(A. R.) – Die Pannestatistik zeigt Erfreuliches: Es bleiben immer weniger Autos liegen wegen Defekten an technischen Bauteilen. Die grosse Ausnahme stellt die Batterie dar, die in der Pannenhitparade nach wie vor unangefochten den ersten Platz belegt. Dies weil das kleine Bord-Kraftwerk immer mehr Strom konsumierende Systeme versorgen muss – und sorgt dann die Winterkälte noch für zusätzlichen Stress, ist es schnell einmal aus mit dem «Pfuus».

Meist ist die Batterie jedoch einfach altersbedingt zu schwach auf der Brust – was sich bei den Anbietern der Region schnell und günstig überprüfen lässt. Diese halten weitere vorteilhafte Angebote bereit, damit Sie nicht ins Schleudern kommen. Zum Beispiel tolle Winterreifen-Deals oder umfassende Winterchecks – auch diese finden sich auf unseren

«Auto im Winter»-Seiten 4 – 7



Schöner Wohnen in Schinznach:

(A. R.) – Am 1. Oktober sind die ersten Mieter in die beiden neuen Mehrfamilienhäuser Gässli 1 und 3 im Schinznacher Ortsteil Oberflachs eingezogen. Diese wurden von Braun Erdman Architekten GmbH, Zürich, realisiert, und als Bauherr fungiert die Aventus Generalunternehmung AG, Oberrohrdorf. Der Wohnungsmix besteht je aus einer 4,5-Zimmer-Wohnung im EG, einer 2,5- und einer

3-Zimmer-Wohnung im OG sowie einer 3,5-Zimmer-Attika-Wohnung. Zurzeit sind noch die letzten Umgebungsarbeiten im Gange, aber das Bauvorhaben beginnt sich immer mehr der Visualisierung oben anzugleichen – dass die Realität heute schon Spektakuläres bietet, zeigt die

Baureportage auf Seite 3

Schinznacher Immo Treier AG gewinnt Schweizer Solarpreis 2020

Bei vier Mehrfamilienhäusern im Minergie-P-Eco-Standard Wegweisendes für die Zukunft geschaffen



(Reg) – Letzte Woche konnten Martin Kummer von der Immo Treier AG (l.) sowie Werner Setz (r.) vom gleichnamigen Architekturbüro aus Rapperswil im Kultur- und Kongresshaus Aarau den Schweizer Solarpreis 2020 entgegennehmen – dies für die Integration der PV-Anlagen auf den Flachdächern und den Terrassen-Brüstungen der Gebäude am Möriker Grabenweg (Bild rechts).

Die Solaranlagen erzeugen 157'800 kWh Strom im Jahr – 27'600 kWh mehr, als die ganze Siedlung benötigt. Dank dieser Eigenenergieversorgung von



123% können 20 Elektroautos pro Jahr 12'000 km CO₂-frei fahren. Im Sommer werden die 35 Wohnungen über das Bodenheizungsverteilnetz mit «erdgekühltem» Wasser versorgt. Im Vergleich zu ähnlichen Quartierwohnungen ist der Mietzins nicht höher, obwohl die Gebäude grossen Komfort bieten und kein CO₂ emittieren. Eine lokale Strombörse in der Siedlung verschafft den Bewohnern den Anreiz, den Strom bei Solarstromüberschuss zu nutzen. Dadurch wird der Strom am billigsten bezogen und der Eigenverbrauch erhöht.

bewegungsraume - brugg.ch

Kreativer Tanz für Kindergärtler
dienstags 15:20 - 16:20
freitags 13:30 - 14:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

Community Yoga
Fr 13. November 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Gaga & The Subtle Body 2 Days Lab
14. und 15. November
Samstag Gaga und Bodywork 10 - 15
Sonntag Gaga und Bodywork 11 - 16
Tanja Saban und
Marina Rothenbach 076 364 80 15

SCHENKENBERGERHOF

Thalheim
täglich ab 11.30 bis 23.30 Uhr:
Metzgete und weisser Sauser
Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Hier weihnachtet es «trotzdem» schon sehr

Der Schinznacher Christkindmarkt im Gartencenter Zulauf findet statt: vom 30. Okt. bis 24. Dez.

(A. R.) – In diesem speziellen Jahr freut man sich besonders auf alles, was «trotzdem» stattfinden kann. Dazu gehört auch die wunderbare Weihnachtswelt, die nun am Freitag «beim Zulauf» ihre Tore öffnet. Geboten wird erneut eine fantastische Fülle zauberhafter Festtags-Accessoires und Geschenke (Bilder rechts) – dies wohl gemerkt bei grosszügigen Platzverhältnissen.

Mit Streichelzoo und Karussell

Auch wenn der Nordpol-Express, die Eisbahn und die Kasperli-Vorführungen dieses Jahr Pause machen, gibt es trotzdem viel zu erleben: für die Kleinen zum Beispiel ein tolles Karussell, einen Streichelzoo oder den Spielplatz – und all das an der frischen Luft im gedeckten Bereich des Gartencenters mit viel Raum rundherum.

Wer selber punkto weihnächtlicher Dekoration tätig werden möchte, kann dies bestens ausleben: Für die Kleinen gibts allerlei zu basteln, und Erwachsene haben die Wahl zwischen verschiedenen Workshops mit Objekten für den Garten oder für die festliche Advents- und Weihnachtszeit. Erwähnung verdienen auch die vielen weihnächtlichen Spezialitäten im Restaurant sowie die stimmungsvollen Adventsdampf-Fahrten durch den Baumschulpark, die an den Samstagen vom 28. November, 5. Dezember und 12. Dezember veranstaltet werden. Über das tagesaktuelle Angebot informiert man sich am besten unter www.zulauf.ch.

Bühne frei für die neuesten Dekotrends
Nach monatelangen Vorbereitungen und viel Herzblut aller Beteiligten tauchen wiederum stilvolle neue Deko-welten das Gartencenter in märchen-



hafte Festtagsstimmung. Wer es gerne ganz traditionell mag mit Rottönen, Elchen, Rentieren und Gold wird ebenso fündig wie alle, die gerne jedes Jahr etwas Neues zelebrieren.

So steht ein breites Sortiment an modernen Accessoires mit viel Silber, schönen Stoffen, Leder, Federn und anderen Naturmaterialien im Angebot. Auch märchenhafte Fantasy ist hoch im Kurs, gehalten in Erdfarben, Stoffen mit Animal-Prints oder in zarten Pastelltönen mit knackigem Pink, Tiefrot und Waldgrün. Und wer auf Hüttenromantik setzt, findet viele Naturprodukte wie Zapfen, Holz und Fell kombiniert mit kühlen Blautönen und Silber.

«Kunst & Kulinarik», die vierte 2017 hat der ehemalige Kunsthandwerkermarkt einen gelungenen «Relaunch» erfahren. Deshalb präsentieren sich auch heuer – nicht im, sondern vor dem eigentlichen Christkindmarkt – jede Woche sechs neue Aussteller zum Beispiel exklusiven Schmuck, facettenreiche Kunstobjekte oder verführerische Gaumenfreuden.



Auf das wöchentlich wechselnde Angebot wirft Regional jeweils ein Schlaglicht – in diesem Regional sogar deren zwei, weil die Ausgabe vom 3. November ja entfällt (Infos links). Mehr zu den kreativen Karten von Erika Amsler aus Schinznach-Dorf und zu den Kissen & Co. von Fabienne Knaff aus Riniken

auf den Seiten 2 und 8

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Dampfschiff soll Kulturlokal bleiben

Brugg: Monika Schibli, zusammen mit der Erbgemeinschaft Edi Schibli Eigentümerin der Liegenschaft, möchte den tollen Raum (Bild) so belassen, wie er ist

(A. R.) – «Mir wäre es enorm wichtig, dass das Dampfschiff ein öffentlich zugänglicher Raum bleibt, wo im Idealfall Kultur passiert», betont Monika Schibli. Was ihr auffalle: Brugg-Windisch biete kulturell viel, aber halt eher für Leute ab 45. Deshalb: «Optimalerweise erwachen die 30-jährigen oder noch jüngeren Kulturschaffenden und stellen hier etwas auf die Beine», schildert sie ihren Wunschtraum.



Vorerst gelte es jedoch, die ausserordentliche Versammlung des Vereins Dampfschiff vom 19. November abzuwarten (bekanntlich beantragt der Vorstand, den Verein aufzulösen und damit den Betrieb zu schliessen). Vielleicht entpuppe sich das angekündigte Aus ja als eine Art Weckruf für Mitglieder, die das Ruder übernehmen wollen, hofft die Besitzerin – aber klar, angesichts der aktuellen Corona-Perspektiven etwas zu wagen sei natürlich äusserst delikat. Und seitens des Vereins habe sie schon den Eindruck gewonnen, dass die jahrelang ehrenamtlich Wirkenden nun ganz einfach «nüme möged».

«De Schnuuf esch duss»

Das bestätigt Betriebsleiterin Irene Simmen: «Ohne Corona hätten wir vermutlich noch etwas weitergemacht, nun aber hat der Virus das Fass zum Überlaufen gebracht – ja, «de Schnuuf esch duss».

Es gehe eben nicht nur um die Finanzen, da habe man stets auf die grosszügige Unterstützung von Privaten und der Stadt zählen können. Doch habe sich auch das ganze Umfeld verändert: Es sei immer schwieriger, Leute für ehrenamtliche Einsätze zu gewinnen, und schon länger vor Corona habe man mit einem Publikumsrückgang

zu kämpfen gehabt. «Wir freuen uns, dass wir über 15 Jahre lang qualitativ hochwertige Kultur bieten konnten

– und jetzt ist vielleicht halt wirklich die Zeit für etwas Neues gekommen», meint Irene Simmen.

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushalteräte
www.kern-ag.ch

HANS MEYER AG

Samstag
31.10. / 14.11 / 28.11
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

«Neuer Standort noch besser»

Brugg: Dong Fang TCM Praxis zügelt vom 5. Stock des Neumarkt 2 in den 7. Stock des Neumarkt 1 – geplanter Start am Mittwoch, 4. November



«Hier gibts noch einiges zu tun bis am 4. November», lacht Chung Hour Khov in einem der neuen Behandlungszimmer, wo in Bälde wirksame Behandlungen wie Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen, Moxibustion oder Kräutertherapie zur Anwendung gelangen.

(A. R.) – «Wir wären gern geblieben, mussten aber der Neumarkt-Modernisierung weichen», erklärt Inhaber Chung Hour Khov den Auszug aus jenen Räumen, wo sich früher das Bezirksamt befand und demnächst Wohnungen realisiert werden. «Nun hatten wir aber das grosse Glück, dass die Neumarkt-Bewirtschafterin Privera einen noch besseren Standort für uns gefunden hat», freut er sich.

Tatsächlich präsentiert sich das neue Domizil einiges grösser, heller und moderner – und liegt sogar noch prominenter. Ab dem 4. November kann die Kundschaft einfach den allgemein bekannten Migros-Lift nehmen – in den 7. Stock vom Neumarkt 1, wo auch die Pro Senectute-Beratungsstelle wirkt.

Apropos ältere Semester:

«Auch Patienten der Risikogruppe können ohne Bedenken zu uns kommen», betont Chung Hour Khov. Abstand halten sei auf den neuen 150 Quadratmetern noch weniger ein Problem als bisher – und selbstverständlich trügen die Therapeuten eine Schutzmaske und in gewissen Fällen auch Handschuhe, ausserdem würden etwa die Behandlungsliege, der Stuhl und die Türklinke nach jedem Patienten gründlich desinfiziert, führt er aus.

«TCM stärkt das Immunsystem»

Seit dem 1. April '16 setzt der Schweizer mit

chinesischem Hintergrund seine Devise buchstäblich in die Praxis um: Das bestens Deutsch sprechende TCM-Team verbindet Schweizer Service-Qualität mit fernöstlicher Medizin und bietet massgeschneiderte Behandlungen in schönem Wohlfühl-Ambiente – ein Erfolgsrezept, das in den vergangenen viereinhalb Jahren über 3'500 Patienten geschätzt haben.

Konkret umfasst dieses, neben höchsten Hygiene-Standards, unter anderem auch, dass Wünsche, Vorlieben oder Abneigungen der Kundschaft systematisch protokolliert werden, um beispielsweise Tuina-Massage oder Akupunktur individuell anzupassen.

Zudem sei das – unveränderte – TCM-Team um Therapeutin Yan Wang sehr darauf bedacht, nicht chinesisches forsch, sondern schweizerisch zurückhaltend auf die Patienten zuzugehen, schmunzelt der unterdessen fünf Praxen betreibende Chung Hour Khov.

«Allgemein hilft Traditionelle Chinesische Medizin, die regenerativen Kräfte zu aktivieren und das Immunsystem zu stärken», unterstreicht er. Was der Gesundheit natürlich nicht nur, aber nicht zuletzt auch in Corona-Zeiten äusserst zuträglich ist.

Dong Fang TCM Praxis
Neumarkt 2, 5. Stock, 5200 Brugg
neu ab 4. Nov.: Neumarkt 1, 7. Stock
079 262 88 88 / brugg@dongfangtcm.ch
www.dongfangtcm.ch

Jede Karte ist ein Unikat

Schinznach-Dorf: Erika Amsler stellt Kreatives aus Papier her und freut sich auf ihren ersten Auftritt am Christkindmarkt Zurlauben

(ihk) – Erika Amsler ist aufgeregt: Am Freitag geht es los mit ihrer Premiere am Christkindmarkt im Gartencenter Zurlauben. Aus Papier und Karton fertigt sie Karten für diverse Anlässe, erstellt Kuchen aus Karton. «Jede Karte ist ein Unikat. Es sind kleine Geschenke, Mitbringsel, die ich herstelle.»

Erika Amsler steht in ihrem Bastelzimmer, nimmt eine Schublade nach der anderen hervor – alle sind sie prallgefüllt mit Einladungskarten, Geburtstagskarten aber auch kleine Schachteln mit einem Blumenband verziert. «Für die ersten Schritte», steht auf einer Karte mit einem ausgestanzten Kinderschuh.

«Was antworten die Leute, wenn man sie nach ihren Geschenkewünschen befragt?», will Erika Amsler wissen. Die Antwort sei meistens: «Ich brauche nichts.» Diesen Ausspruch hat die 64-Jährige in ihre Bastelei miteinbezogen. «Frogt mer d'Lüüt, wänds meistens nüt, öiche Wunsch, ehr Liebe Lüüt, esch do drin, nämlech nüt», steht auf einem der Kärtchen geschrieben. Witzig ist auch die «kleine Finanzspritze». Die Bargeldnoten werden in eine Plastikspritze verpackt, diese wiederum steckt in einem dreieckig geformten, länglichen Karton mit der Aufschrift: «Eine kleine Finanzspritze nur für dich».

Basteln: keine Arbeit, sondern Erholung
Erika Amsler arbeitet im Aussendienst, sie vertreibt Uhren und Schmuck. Das Basteln sei für sie keine Arbeit, sondern Erholung. Sie backt und kocht gern, hat auch schon Teppiche geknüpft, Glas geritzt oder ihre Möbel abgeschliffen. Ihr Lieblingsmaterial ist aber das Pa-



Farbenfroh und kreativ: Erika Amsler posiert an ihrem Tisch mit den selbstgemachten Karten und kleinen Geschenken ihre Lieblingsmaterialien sind Papier und Karton.

Die Sprüche dazu werden mittels Stempel aufgetragen, Herzformen ausgestanzt. «Ich hätte zehntausende Ideen, muss aber aufpassen, dass ich mich nicht verzette.» Meist setze sie sich hin und fange mit dem Basteln an. Dies ohne konkrete Idee, was entstehen soll. Dann fertigt sie je nach Lust und Laune eine Hochzeitskarte oder eine zur Pension.

Erster Auftritt am Pfalzmärt

Von Bekannten sei sie ermuntert worden, ihre Arbeiten auszustellen. Das erste Mal stellte sie ihre kreativen Papierunikate am Pfalzmärt 2018 aus: «Dieser Auftritt hat total eingeschlagen, ich habe dort sehr viel verkauft.» Und was erhofft sie sich von ihrem Debüt im Gartencenter? Etwas Geld für die Standkosten und ans Material. Viel mehr freut sie sich aber auf die Begegnungen mit den Menschen, die sie kennt. Und: «Ich habe Freude daran, wenn ich anderen eine Freude machen kann.»



Spicher-Brunch am Samstag, 7. November, 9–15 Uhr
Wir freuen uns, Sie zu einem ausgiebigen Frühstück im Showroom der Schreinerei begrüßen zu dürfen. Seien Sie gespannt auf die neueste ArtBox-Kollektion, die in Zusammenarbeit mit Claire Basler entstanden ist. Es freuen sich Samuel Blaser & das Spicher-Team, Aarauerstrasse 96, Brugg; 056 442 15 52, www.spicher.ch
Apéro: immaginazione.ch / neue Kunst-Ausstellung 5. Nov. – 28. Jan.

Traumgarten
Florian Gartenbau
062 867 30 00

Miet-Wohnung
Zu vermieten an sonniger und ruhiger Lage in Windisch per sofort oder nach Vereinbarung eine lichtdurchflutete
5 1/2 Zimmer-Maisonnette-Wohnung (ca. 130 m²).
Geräumige Küche. Grosszügige, gedeckte Terrasse mit Blick ins Grüne. Eigene WM & Tumbler. Bad/WC & DU/WC. Einkauf und alle Schulen in unmittelbarer Nähe. 7 Gehminuten zum Bahnhof Brugg.
Miete Fr. 1830.– NK Fr. 290.–
076 231 22 33

Hausen: 7 % Steuerfusserhöhung
«Die progressive Entwicklung einiger gebundenen Kosten sowie die angespannte Situation beim Fiskalertrag lassen für eine finanzpolitische Korrektur keinen weiteren Aufschub zu», meint der Gemeinderat zur geplanten Steuerfusserhöhung um 7 % auf 106 %. Auch so rechnet das Budget 2021 mit einem leichten Aufwandüberschuss von Fr. 112'400.–. Ziel seien ausgeglichene Budgets ab 2022. «Ob hierfür weitere Kürzungen in den ungebundenen Kosten vorgenommen werden müssen, wird sich zeigen», so die Behörde.

Weingut Schödler, Villigen: «Wurst & Wein – zum Geniessen daheim»
«Aufgrund der aktuellen Situation können wir es nicht verantworten, unsere Herbst-Degustation mit Treberwürsten wie geplant durchzuführen», erklärt Judith Schödler. «Aber es muss auch dieses Jahr niemand auf diese schmackhafte Winzersepezialität verzichten», betont sie – und macht ihre köstlich-kreative Alternative beliebt: «Wir haben ein feines "Wurst & Wein"-Paket zum Bestellen zusammengestellt, inklusive Anleitung zur Zubereitung der Treberwurst.» Mehr Infos: www.schoedlerwein.ch



Judith Schödler und Nick Schnider, hier beim diesjährigen Leset, haben ein feines Wein & Wurst-Paket zum Bestellen (056 284 17 67) geschnürt: mit einer Treberwurst und einem Rotwein «Crescendo» sowie Quittensenf und Traubentrester für Fr. 35.–.

FLOHMARKT
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipsarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation
Service macht den Unterschied.
24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch
JOST
Elektro AG

Kürzlich hörte ich etwas von einer chinesischen Abmagerungskur. Wie die wohl geht?
Ganz einfach. Iss statt mit zwei nur mit einem Stäbchen!
PUTZFRAUEN NEWS

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

**BRAUN ERDMAN
ARCHITEKTEN GMBH**
GREBELACKERSTRASSE 45 | 8057 ZÜRICH
044 510 83 30 | mail@braunerdmann.ch
www.braunerdmann.ch

Architekt

BRAUN ERDMAN ARCHITEKTEN ETH GMBH, Grebelackerstrasse 45, 8057 Zürich

Bauleitung

BauPunkt-Bau GmbH, Rebenweg 6, 5015 Erlinsbach

Bauingenieur und Geometer

Porta AG, Neumarkt 1, 5201 Brugg

Zwei Wohn-Bijoux mit vielen Wow-Effekten

Schinznach, Ortsteil Oberflachs: Die beiden neuen Mehrfamilienhäuser «Gässli» und ihre je vier Wohnungen bestechen durch die moderne Architektur, das grosszügige Raumangebot in hohem Ausbaustandard – und nicht zuletzt durch die wunderschöne Lage



Blick in eine der acht Wohnungen, die noch frei ist (sechs der acht Einheiten sind bereits vermietet) – und unten ein Beispiel der grosszügig bemessenen, und wohlgeplant mit Steckdosen und Wasseranschlüssen ausgerüsteten Terrassen.



(A. R.) – «Speziell wichtig war uns, mit der Setzung der Baukörper und dem grosszügigen Grünraum dazwischen einen stimmigen Übergang von den grossen öffentlichen Bauten der Schule zum Einfamilienhausquartier zu schaffen», erläutert das Architektenpaar Sibylle Braun und Benjamin Erdman bei einem Rundgang die Massgabe seines Wirkens. Wobei sich da schon von aussen die ersten Wow-Effekte einstellen.

Ins Auge springen zum einen – neben den raumgreifenden Terrassen und Balkonen – zunächst die als Teil der Ost-Fassade dienenden offenen Treppenhäuser, wo auch der Lift integriert ist. Zu deren Einfassung dienen als kreatives Gestaltungselement vertikale, in umbragrau gehaltene Lamellen, die interessante Durch- und Einblicke bieten. Zum anderen ist es auch der Verputz – horizontaler Besenstrich nennt sich dieser –, der eine gewisse Hochwertigkeit andeutet.

Neue Definition von «lichtdurchflutet»

Ein Versprechen, welches die Innenräume dann auch tatsächlich halten. Wer zum Beispiel die Attika-Wohnung im zweiten Obergeschoss betritt, wird als erstes gewahrt, was der oft ziemlich überstrapazierte Begriff «lichtdurchflutet» wirklich bedeutet.

Nicht nur, aber auch auf der Terrasse begeistern einen spannende Sichtbezüge zum Dorf und in die Rebberge. Vor allem ist es natürlich der Blick ins Tal und auf Schloss Kasteln, der schlicht eine Wucht ist – da geht jedem Schenkenbergertal-Fan das Herz auf.

Weiter trägt der helle Landhausdielen-Eichenparkett dazu bei, das viele Licht einzufangen. Und soll die Sonne mal draussen bleiben, lässt man einfach die edlen elektrischen Stoffmarkisen herunter, die für die allgemein wertige Materialisierung beim Innenausbau stehen mögen. In den Badezimmern findet sich unter anderem grossformatige Feinsteinzeugplatten, Waschmaschine und Tumbler – und sogar ein Schminktisch.

Rutschender Hang eine «Herkulesaufgabe»

Sibylle Braun und Benjamin Erdman hatten, mit Unterstützung des erfahrenen Bauleiters Joachim Hein, das Bauvorhaben von A bis Z betreut: von der Grundstücksuche bis zu den nunmehr erfolgten Schlüsselübergaben (sie konnten für den Bauherren Aventus jene 1470 Quadratmeter erwerben, welches Oberflachs als – nach der Fusion mit Schinznach-Dorf nicht mehr benötigte – Reserve für öffentliche Nutzungen hielt, Red.).

«Wir sind froh, dass nun doch alles so herausgekommen ist wie geplant», freuen sie sich über das wohlgeplante Resultat. Damit lassen sie die Knacknüsse anklingen, die



Die Treppenhäuser liegen aussen an der Fassade, wobei exquisite Lamellen für coolen Durchblick sorgen.

bis zur Fertigstellung des 3,5 Mio.-Projekts zu meistern waren.

Zunächst verzögerte sich der Baubeginn wegen Einsparungen. «Es wären übrigens höhere Bauten möglich gewesen, aber man hat einen Kompromiss gefunden», erwähnt Sibylle Braun. «Dann, nach dem Spatenstich im Oktober 2018, begann der Hang zu rutschen – ihn zu sichern und zurück-

zuhalten war eine echte Herkulesaufgabe», blickt sie auf die Bauzeit zurück – welche schliesslich auch wegen Corona mit Unsicherheiten sonder Zahl behaftet war.

«Klar ist: Wir haben hier enorm viel gelernt – und würden das natürlich gerne bei weiteren Projekten in dieser spannenden Region einbringen», schmunzelt Benjamin Erdman.



Rechts im Bild die stylische Verputz-Struktur – und hinten das zweite der sonnenverwöhnten Mehrfamilienhäuser. Geheizt werden diese mit einer Erdsonde-Wärmepumpe, und verbunden sind sie über eine Tiefgarage, wo sich unter anderem 14 Parkplätze sowie Velo-Abstellflächen finden.

FREI

ROHRLEITUNGSBAU

**VOLLES
ROHR
FÜR SIE
DA!**

- Rohrleitungsbau
- Hydranten- und Schieberwartungen
- Brunnenmeisterarbeiten für Gemeinden
- 24h-Pikett-Notfalldienst

T +41 56 297 33 85

www.frei-rlb.ch

«Steibode» stösst auf Widerstand

Birrhard: Die Firma Terractus AG plant, im Gebiet Steibode ein Kiesabbau- und Deponiegebiet zu errichten

(ihk) – Im «Steibode» soll Kies abgebaut und Aushubmaterial deponiert werden. Um weitere Planungen vornehmen zu können, muss das Konzept als Erstes im kantonalen Richtplan festgesetzt werden.

Steibode der beste Standort

Die Gemeinde Birrhard, der Planungsverband Brugg Regio und die Projektbetreiberin Terractus AG informierten am Mittwochabend in der Turnhalle Birrhard. Gemäss Ulrich Salm, Brugg Regio, wurden zehn Standorte evaluiert, davon sei der Steibode der beste Standort. Das Gebiet liegt südlich des Autobahnkreuzes A1/A3, Birrfeld und grenzt an die Autobahn A1 an. Das Siedlungsgebiet liegt rund 100 Meter entfernt. Auf rund 12 Hektaren sollen 2,2 bis 2,6 Mio. Kubikmeter Kies abgebaut und rund 3 bis 3,4 Mio. Kubikmeter Aushub deponiert werden. Die Betriebsdauer wird auf 25 Jahre geschätzt.

«Immer nur ein Abbau- und Auffüllgebiet»

Gemäss Thomas Merz, VR-Präsident Terractus AG, wolle man koordiniert abbauen. «Es soll immer nur ein Abbau- und Auffüllgebiet geben.» Die Terractus AG setzt sich aus den Firmen Merz Gruppe Holding AG, Gebenstorf, Umbricht Holding AG, Baden, Samuel Amsler AG, Schinznach-Dorf, Hans Meyer AG, Birr und der Beton- und Cementwaren Merenschwand zusammen. Die

Erschliessung erfolgt über die Langgasse ohne Ortsdurchfahrten durch die Lastwagen. Rund 170 LKW-Fahrten sind dies pro Tag. Ruedi Amsler, Samuel Amsler AG, erklärte, dass es ohne Verkehr nicht gehe. Die Abbaustellen würden aber eine Chance für die Natur bieten: «Bedrohte Tierarten finden in Kiesabbaugebieten neuen Lebensraum.»

Grosse Vorbehalte

Von Staub, Dreck und Lärm aber auch von unsicheren Schulwegen war in der Fragerunde die Rede. «Ich wohne neben dem Steibode. Wir haben den Lärm der Autobahn, den Helikopterport. Wieso müssen wir dies auch noch haben und vor allem so nah am Wohngebiet?», wollte ein Teilnehmer wissen. Frau Gemeindeammann Ursula Berger entgegnete dazu, dass sie die Diskussion mit der Bevölkerung ermöglichen wollten und noch gar nichts entschieden sei. Für die Gemeinde scheinen die Steuereinnahmen von 150'000 bis 250'000 Franken lukrativ, denn die Terractus AG wird ihren Firmensitz nach Birrhard verlegen. Planer Josef Wanner, ilu.ch, erläuterte die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Er wies darauf hin, dass sich in den nächsten Jahren aufgrund der hohen Bautätigkeit in der Region Baden-Brugg ein Engpass abzeichnet. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens könnten die Anliegen der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Odeon Brugg: trotz Virus im Kultur-Fieber

Das reichhaltige Kulturprogramm vom Odeon steht zur Zeit in krassem Gegensatz zur Unsicherheit infolge der Pandemie. Die Menschen sind verunsichert, ob sie Kultur überhaupt noch geniessen sollen – verständlich. «Dank unserem Schutzkonzept, das zusätzlich zur Maskenpflicht Abstandplätze und grosszügige Ausweichmöglichkeiten für Einlass und Pause bietet, wollen wir mit Mut und Zuversicht unsere Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne willkommen heissen, solange dies uns erlaubt und wirtschaftlich irgendwie möglich ist», meint Sue Luginbühl vom Odeon.

Jedenfalls wartet dieses mit einem dichten Kulturprogramm auf: Am Sonntag, 1. November, 11 Uhr, ist das Figurenspiel «AOUUUU!» angesagt, am Mittwoch, 4. November, 19.15 Uhr, liest Lorenz Langenegger liest aus «Jahr ohne Winter», am Sonntag, 8. November, 11 Uhr, findet Thomas Gröblys Lesung und Trommelpoesie statt, der mit «Dazwischen» seinen zweiten Gedichtband veröffentlicht hat. Und bereits jetzt vorzumerken gilt: Am Freitag, 13. November, 20.15 Uhr, präsentiert Vera Kaa eine Art «Best-of» aus vier Jahrzehnten. www.odeon-brugg.ch

Schinznach: «Stadt, Land, Kabarett!»

Am Freitag, 6. November, 20 Uhr veranstaltet der Kultur-Grund in der Aula das Musikkabarett «Stadt, Land, Kabarett!», ein Musikkabarett mit Sängerin Lisa Brunner. Da wird gespielt: Stadt, Land, Fluss, das Geografiespiel live on stage. Allerdings ohne Stift und Papier und auch ohne Stadt, ohne Land, ohne Fluss. Sondern nur mit einer einzigen Spalte: Schweizer Lieder. Lisa gegen Publikum. Voranmeldung bei gartmann.heidi@bluewin.ch oder 056 443 28 65. Sitzplätze werden zugewiesen. Abendkasse 30 Min. vor Beginn zur Aufnahme der Kontaktdaten. Keine Pause.

Dampfschiff Brugg: Vollmondtnacht

Am Samstag, 31. Oktober, 20 Uhr, ist die Vollmondtnacht zurück im Dampfschiff ist zurück – ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks, mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll. Ein passendes Schutzkonzept für die Gäste und die Crew liegt vor.

ZIMMED

KAMMERMUSIK II

31.10.2020

19.30 UHR

I SALONISTI

PIOTR PLAWNER, VIOLINE
LORENZ HASLER, VIOLINE
ORLANDO THEULER, VIOLONCELLO
BÉLA SZEDLÁK, KONTRABASS
GERARDO VILA, KLAVIER

DIE DONAU, VOM SCHWARZWALD
ZUM SCHWARZEN MEER

RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

www.regional-brugg.ch



TOYOTA HYBRID TEST DAYS

23.-31.10.2020




ERLEBEN SIE UNSERE HYBRID-MODELLE. **BIS CHF 4'000.- CASH-PRÄMIE**
Unter Einhaltung des Schutzkonzeptes

Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt., Corolla Hybrid GR-Sport, 2,0 HSD e-CVT, 135 kW/184 PS, CHF 45'400.- abzgl. Cash-Prämie von CHF 4'000.- = CHF 41'400.-, Ø Verbr. 5,2 l/100 km, CO₂ 119 g/km, En.-Eff. A. Die Verkaufssaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1.-31.10.2020 oder bis auf Widerruf. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

südbahngarage *wüst*

1% LEASING¹ AUF ALLE MAZDA-SUV




Sichern Sie sich jetzt bis zum 30.11.2020 Ihren Traum SUV zu besonders attraktiven Konditionen. Mit dem 1% Leasing¹ erreichen Sie zu kleinsten Raten ein einzigartiges Fahrerlebnis.

www.mazda.ch

Jetzt bei uns Probefahren **DRIVE TOGETHER**
Jakob Vogt AG
Mitteldorfstrasse 7 • 5234 Villigen • Tel. 056 284 14 16
www.vogt.mazda.ch



Ihr Partner für Reifen - Felgen - Batterien
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch



Zäng parkiert?



CARROSSERIE + SPRITZWERK
Steigstrasse 8 056 284 14 88
5233 Stilli davidmaier.ch

De Maier büglets us.

Nie ohne «Winterfinken»

Diese Anlagen lohnen sich immer: Investitionen in kürzere Bremswege




Einzig gute Winterreifen sorgen bei schneeweissen Verhältnissen für optimale Traktion. Von «O» bis «O» – von Oktober bis Ostern: So lautet eine Faustregel, wie lange die Bereifung mit Winterpneus angezeigt ist. Wer es also nicht schon längst getan hat: Spätestens jetzt auf Winterreifen umrüsten – die Garagisten und Pneuhäuser der Region sind parat.

(A. R.) – Im Winter schnell das Unfallrisiko um das Sechsfache in die Höhe. Die Gefahren, die Schnee, Glätte, Nässe oder nasses Laub mit sich bringen, lassen sich mit kürzeren Bremswegen markant reduzieren – das geht nur mit «Winterfinken».

Denn: Steht ein Auto mit «sehr empfehlenswerter» Winterbereifung aus 80 km/h bereits still, beträgt die Geschwindigkeit des selben Fahrzeuges, ausgerüstet mit Sommerreifen, noch 49 km/h (siehe TCS-Winterreifentest unten und unter tcs.ch). Auch wenn in der Schweiz keine explizite Winterreifenpflicht besteht: Wer wegen ungenügender Bereifung einen Unfall verursacht oder den Verkehr behindert, wird bestraft. Möglich sind, parallel zum Führerausweisentzug, eine Busse oder eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren wegen grober Fahrlässigkeit beziehungsweise dem Benutzen eines nicht-betriebssicheren Fahrzeuges. Meist kommt es ausserdem zu einer Kürzung oder Rückforderung der Versicherungsleistung.

Ganzjahresreifen bringens nicht
Auch wenn die Zeiten einer geschlossenen Schneedecke im Mittelland passé sein mögen: Wenig empfehlenswert sind sogenannte Ganzjahresreifen, die ihren Namen eigentlich nicht verdienen, weil sie gegenüber Winterreifen gerade auf Schnee und nasskalter Fahrbahn markant schlechtere Leistungen respektive längere Bremswege aufweisen.

Klar ist, dass all die elektronischen Helferlein wie ABS & Co. ihre segensreiche Wirkung nun mal nur bei möglichst hoher Kraftübertragung entfalten können. Apropos Physik: Gerade bei 4 x 4-Fahrzeugen ist es verführerisch, mit den Winterreifen noch ein wenig zuzuwarten, weil es mit dem Anfahren meist noch lange klappt – beim Bremsen aber sind dann alle Autos wieder gleich (schlecht).
Fazit: Winterreifen sind kein entbehrlicher Luxus, sondern stets eine lohnende Investition. Sie kommen auf alle Fälle viel günstiger als schon nur kleine Unfälle. Und mit Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter fährt man sowieso ungefähr zu gleichen Kosten: Zwei Reifensätze halten ja doppelt so lang wie einer.

Wird immer noch erzählt: das 7 Grad-Märchen
So wünschenswert es auch ist, dass wir uns mit Winterreifen eindecken: Aus wissenschaftlicher Sicht ist die Behauptung, dass Winterreifen nicht nur auf schneebedeckter oder vereister Fahrbahn, sondern generell bei Temperaturen unter 7 Grad besser haften, schlicht unhaltbar. Wie hartnäckig sich das 7 Grad-Märchen auch hält, Bremstests weisen in die andere Richtung: Auf trockener oder nasser Fahrbahn schneiden Sommerreifen auch bei Temperaturen unter sieben Grad deutlich besser ab als Winterpneus. Bei trockener Strasse ist deren Ergebnis erst bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt besser als jenes der Sommerreifen.

Oft Schwächen auf trockener Fahrbahn

TCS-Winterreifen-Test 2020: «recht ansehnliches Gesamtergebnis», so die Experten

(Reg) – Jedes Jahr prüft der TCS neue Winterreifen auf Herz und Nieren – und zieht heuer eine eher reservierte Bilanz: «Obschon nicht überragend, ist das Gesamtergebnis des TCS-Winterreifenvergleichs 2020 recht ansehnlich. Die meisten der 29 bewerteten Produkte schneiden zumindest mit der Note «empfehlenswert» ab.»
Der TCS rät denn auch, beim Kauf von Winterpneus generell nur solche zu wählen. «Bei zweitklassigen Produkten ist wenigstens darauf zu achten, dass jeder Reifen das gleiche Produktionsdatum trägt», so der Touring Club. Nur dann habe man eine Garantie für identische technische Eigenschaften an allen vieren.
Bei den Reifen für Fahrzeuge der unteren Mittelklasse (205/55 R16) schneiden fünf der 15 getesteten Reifen mit «sehr empfehlenswert» und sieben mit «empfehlenswert» ab. Einer erhält noch ein «bedingt empfehlenswert», zwei fallen komplett durch – vor allem wegen Schwächen auf trockener Fahrbahn. Bei den Pneus für Mittelklasse-SUV (235/55 R17) erhält nur der Michelin Pilot Alpin 5 das Prädikat «sehr empfehlenswert». 11 der 13 getesteten Pneus bekommen die Note «empfehlenswert», einer «bedingt empfehlenswert». Auch hier offenbarten sich laut TCS Schwächen auf trockener Strasse. Abschliessend rät der TCS: «Benutzen Sie in der kalten Jahreszeit ausschliesslich echte Winterreifen (Schneeflockensymbol an der Reifenflanke). Nur diese garantieren hohe Sicherheit auf nasser, verschneiter und vereister Strasse. Prüfen Sie monatlich den Luftdruck Ihrer Reifen und kontrollieren Sie deren Profiltiefe. Für den Winter empfiehlt der TCS ein Restprofil von mindestens 4 Millimeter.»

WARTUNG & REPARATUREN VON WOHNMOBILLEN

Wir warten und reparieren alle Marken.



www.annerturgi.ch
Telefon 056 201 90 40



IM WINTER SICHER ANKOMMEN!

FORD SERVICE

FORD SERVICE WINTER-CHECK

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion.

Fr. 59.-*



Küng Automobile

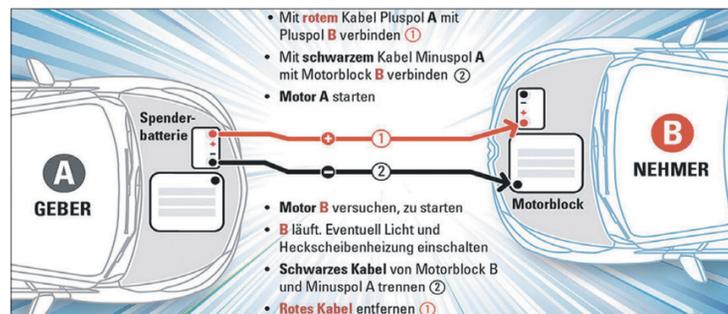
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Landstrasse 53, 5412 Gebenstorf
056 201 92 60, www.kueng-automobile.ch

*Inkl. MwSt., zzgl. Materialkosten

So geht Starthilfe richtig

Leere oder defekte Autobatterie im Winter – früher oder später erwischt jeden



(A. R.) – Bordrechner, Assistenz-, Multimedia-, Komfort-, Konnektivitätssysteme & Co.: Das kleine Auto-Herz hat immer grössere Aufgaben zu bewältigen. Wenns ihm alles zuviel wird, dreht man den Zündschlüssel – und hört tick, tick, tick. Nichts geht mehr, die Batterie streikt. Dann ist Überbrücken angesagt – die sieben Schritte zur sicheren Starthilfe veranschaulicht die Anleitung links.

Klemmt man die Leitung falsch an, können teure Schäden an der Elektrik die Folge sein. Also erst das rote Kabel an die Batterie-Pluspole von Spender- und Empfängerauto anschliessen, dann kommt das schwarze Kabel an den Minuspol des Spenderautos. Beim Pannwagen gehört es an ein Metallteil am Motorblock. Verbindet man die Masseleitung mit dem Minuspol des leeren Akkus, könnten sich beim An- oder Abklemmen durch Funkenbildung Knallgase entzünden, welche die Batterie zerstören. Als Nächstes das Geberfahrzeug starten – und daraufhin versuchen, den Motor des Nehmerfahrzeugs in Gang zu setzen. Hat alles geklappt, die Kabel in umgekehrter Reihenfolge (zuerst schwarz, dann rot) wieder abklemmen. Es klingt auf Anhieb wenig schlüssig: Bei strenger Kälte hilft der Batterie vor dem Starten eine Aufwärmphase. Ist zum Beispiel der Scheinwerfer zwei Minuten vorher eingeschaltet, liefert eine Batterie tatsächlich einen höheren Startstrom. Bei einer kaputten oder ungenügend geladenen Batterie bringt diese «Erleuchtung» aber nichts.

Bei Hybridfahrzeugen...
...funktioniert die Starthilfe nach demselben Prinzip wie bei anderen Autos. Die Zwölf-Volt-Hilfsbatterie versorgt beispielsweise im Toyota Prius aber lediglich die elektrischen Steuergeräte mit Spannung. Ist der Akku komplett entladen, lässt sich deshalb das Hybrid-system nicht starten. Was allerdings sehr unwahrscheinlich ist, denn dieses braucht nur einen sehr geringen Strom-Impuls. Zu beachten gilt es allenfalls, dass die Hersteller aufgrund der insgesamt schwächer dimensionierten Verkabelung davon abraten, Starthilfe mit Hybridfahrzeugen zu leisten. Anschieben ist heute übrigens nur noch bei den wenigsten Nicht-Automaten möglich, weil Motorsteuerung, Benzinpumpe, Luftmengenmesser und Co. schon vor dem und für den Start so viel Strom benötigen, der durch Anschieben und sehr kurzes Drehen des Generators nicht bereitgestellt werden kann.

Kurzstrecken schaden...

...nicht nur der Umwelt, sondern auch der Batterie. Fahrten unter zehn Kilometern belasten den Akku, weil er nicht wieder vollständig aufgeladen wird. Das beeinträchtigt sowohl die Lebensdauer als auch die Kaltstartleistung des Auto-Akkus.



Nicht nur beim Überbrücken, auch über Brücken...

... ist Vorsicht angezeigt. Denn da kann es bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt überraschend zu Glatteis kommen. Besonders heimtückisch ist es, wenn die Brücken nicht auf Anhieb als solche erkennbar sind. Wie beim Übergang, der in Schinznach-Bad die SBB-Linie quert (Bild). Von Schinznach-Dorf her gelangt man oft recht zügig auf die Brücke. Wenn es da dann plötzlich gefroren ist und sich der Verkehr vom Rössli-Kreisel zurückstaut, kann es schnell eng werden.

Die Autobatterie altert im Sommer und stirbt im Winter

Für das eigentliche Dilemma bei der Autobatterie sorgt weniger die Kälte selbst, sondern der Temperaturunterschied zum Sommer. Bei Kälte hält sich eine Batterie sogar besser, gibt aber weniger Leistung ab. Bei Hitze ist sie leistungsfähiger, altert aber schneller. Oder anders: Korrosion der Materialien, erhöhter Wasserverbrauch und eine zu schnelle Selbstentladung im Sommer sind es, die im Winter zum langsamen Batterietod führen.



Rein ins Wintervergnügen

Winter-Check für nur Fr. 49.-



Online-Terminvereinbarung
www.baschnagel.ch

Der Winter-Check beinhaltet folgende Kontrollen:

- Innenraum (u.a. Kontrollleuchten, Heizung, Gebläse, Klimaanlage)
- Motorraum (u.a. Batterie, Motorölstand)
- Fahrzeug-Unterseite (u.a. Auspuff, Bremsen, Fahrwerk)
- Bereifung (u.a. Profiltiefe, Luftdruck)
- Karosserie (u.a. Scheinwerfer, Steinschlag, Windschutzscheibe, Wischerblätter)

Schon auf Winterreifen umgestellt?

Haben Sie unter der Woche keine Zeit? Unser Werkstattteam sichert Ihnen auch an den unten aufgelisteten **Samstagen und Mittwochabenden** einen reibungslosen Radwechsel zu.

07.11.2020	08.00 - 14.00 Uhr
18.11.2020	18.00 - 21.00 Uhr
28.11.2020	08.00 - 14.00 Uhr



BASCHNAGEL
Windisch Muri Oensingen

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30
www.baschnagel.ch

Für Ihr Auto tun wir alles.
Auto Schlatter AG Brugg-Umiken
www.autoschlatterag.ch

BOSCH Service
Car Service

Elektromobilität für Sie

Neuer Renault ZOE – jetzt mit Fr. 10 000.– Elektrobonus



Jetzt auf Elektromobilität umsteigen!

JURAGARAGEMÄRKI

Ausserdorfstrasse 19 – 5107 Schinznach – Tel. 056 443 11 41 – www.juragarage.ch

Pneu-Center Zilliox AG
Industriestrasse 9
5301 Siggenthal-Station
Seit über 20 Jahren ist Ihre Zufriedenheit unser Ziel

Reifen Felgen Batterien Fahrwerke Lenkgeometrie Auspuffe Zubehör

Tel. 056 297 30 90
Fax 056 297 30 91
Info@pneuzilliox.ch
www.pneuzilliox.ch

HERBST - NEWS

inkl. Automat

ab CHF 13'750.-*



inkl. First Star Paket: Klimaanlage, DAB+, USB, Reg.Sensor, elektr. Fensterheber vo



MITSUBISHI First Star Automat

AUTO GYSI - HAUSEN

www.autogysi.ch
056 / 460 27 27

*Vorverkaufsaktion vom 1. - 30. Oktober 2020

A Energieeffizienz-Kategorie | **5.3** l/100km Benzin | **121** g/km CO₂

*Space Star Pure, 1.2 Benzin, 80 PS, Normverbr. gesamt 5.1 l / 100 km, CO₂-Emission gesamt 115 g / km, Energieeffizienz-Kategorie A. UPE CHF 13'750.-, vorbehaltlich Preisänderungen. Abb. Space Star Style, 1.2 Benzin, 80 PS, UPE CHF 16'400.- inkl. Metallic-Lackierung, Normverbrauch gesamt 5.3 l / 100 km, CO₂-Emission gesamt 121 g / km, Energieeffizienz-Kategorie A. Alle technischen Verbrauchswerte gemäss WLTP und alle Preise inkl. MWST.





THE X3

PLUG-IN-HYBRID



#joyelectrified by 

Felix Emmenegger AG

5317 Hettenschwil
emmeneggerag.ch

Felix Emmenegger AG

5210 Windisch
emmeneggerag.ch

Versicherung und Vorsorge

Die AXA bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite – wir beraten Sie gern.

AXA Winterthur
Hauptagentur Alessandro Cavana
Neumarktplatz 12
5200 Brugg
Telefon 056 462 58 00
Fax 056 462 58 01
brugg@axa.ch
AXA.ch/brugg



Gute Sicht ist Pflicht

Resultat vereister oder beschlagener Frontscheiben: hohe Bussen und «Check weg»

(A. R.) – Immerhin 60 Prozent der Frontscheibe hat sie freigekratzt – dennoch kassierte sie eine 100-prozentige Ohrfeige: neben einem Monat Ausweisentzug eine bedingte Geldstrafe, eine Busse von 700 Franken und die Strafbefehlsgebühr von 1100 Franken. Nämlich jene Dame, die sich neulich vor dem Bezirksgericht Lenzburg gegen dieses Verdikt gewehrt hatte (AZ vom 11. Oktober). Vergeblich natürlich.

Das veranschaulicht bestens: Freund und Helfer richten ihr Augenmerk immer mehr auf Leute, die mit vereisten oder beschlagenen Frontscheiben unterwegs sind.

Auch das Bundesgericht hielt bereits in mehreren Entscheiden fest, dass das Fahren mit vereisten Scheiben mindestens als grobfahrlässig gilt – und eben nicht nur als leichter, sondern als mittelschwerer Fall einer Verkehrswiderhandlung. Ein schweres Vergehen wäre ein kompletter Kratz-Verzicht – dann heisst es



Lieber kratzen als laufen: Kleine Gucklöcher bergen grosse (Ausweisentzugs-) Gefahr.

«Check weg» für mindestens drei Monate, zumal ein Fahrzeug mit derart eingeschränkter Sicht als nicht betriebs sicher im Sinne des Strassenverkehrsgesetzes gilt.

Auch sonst ist gute Sicht Pflicht: Gemäss Artikel 57 Absatz 2 der Verkehrsregelverordnung sind alle Scheiben und auch Rückspiegel sauber zu halten. Zu bedenken gilt es zudem, dass das Warmlaufen des Motors bei stillstehendem Fahrzeug eigentlich ausdrücklich verboten ist. Wer erwischt wird, zahlt 60 Franken Busse.

Minimum: Eiskratzer und Handschuh
Am besten reserviert man sich bei winterlichen Verhältnissen am Morgen also genügend Zeit, um klare Sichtverhältnisse zu schaffen. Empfohlen sei deshalb, stets das Minimum an Winterausrüstung an Bord zu haben: einen simplen Eiskratzer – und nicht zuletzt auch einen Handschuh.

Augen auf beim Reifenkauf

Wichtig ist unter anderem die Überprüfung des Herstellungsdatums der Reifen. Dabei hilft die DOT-Nummer-Angabe, die auf jedem Reifen zu finden ist. Es ist eine vierstellige Nummer, wobei beispielsweise «3618» bedeutet, dass der Reifen in der Woche 36 im Jahr 2018 produziert wurde. Das Herstellungsdatum ist deshalb wichtig, weil die Reifenproduktion laufend den neuesten Erkenntnissen angepasst wird. Reifen, die zehn Jahre alt sind, sollten aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden – auch wenn sie noch genügend Restprofil aufweisen.

«E»-Auto im Winter: Bereits beim Laden heizen

(Reg) – Ein Vorteil bei E-Autos ist die elektrische Heizung, die viel schneller anspricht, weil da nicht zuerst Motor-kühlflüssigkeit aufgeheizt werden muss. Zudem können Elektromobile, so sie am Ladegerät angeschlossen sind, so programmiert werden, dass sie schon vor dem Start aufgeheizt werden. Hierbei wird dann auch die Fahrzeugbatterie vorgeheizt, um Leistung, Brems- und Ladeverhalten zu optimieren. Was für Fahrzeug und Fahrer natürlich sehr zu empfehlen ist.

Ein Nachteil für batteriebetriebene Autos ist, dass, wie bei Handys und allen Geräten mit Lithiumbatterien, die Kapazität bei Kälte markant abnimmt. Ist die Batterie leer und wird bei frostigen Temperaturen geparkt, kann sie eine kritisch tiefe Spannung erreichen. Es sollte im Winter immer mit einem Lade-Timer die Ladung auf die Morgenstunden programmiert oder das Fahrzeug in einer Garage geparkt werden.

Weitere Tipps:

- Auto immer von Schnee und Eis

befreien, auch das Dach und die Flächen. Jedes Kilo weniger und die Reduktion des Luftwiderstands bringt einen einige Kilometer weiter...

- Schalten Sie die Windscheibenheizung ein, aber auch wieder möglichst schnell aus, wenn es das Rauminnenklima des Wagens erlaubt.
- Wenn immer möglich die Nutzbremse betätigen. Dadurch wird die Bewegungsenergie zum Laden genutzt.
- Immer an der Sonne parken. Das wärmt die Batterie und den Innenraum auf.

Carrosserie Bossert

5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07



Bühne frei für unsere Winter-Stars!

Ob der grösste Mazda-SUV CX-5, der mittlere CX-30 oder der kleinere CX-3, den wir ebenfalls noch als Allrad-Version am Start haben: Wir bieten diverse 4x4-Neuwagen, Demo- und Occasions-Fahrzeuge an – dies zu attraktiven Preisen. Einfach vorbeischaun oder anrufen bei:

Garage Obrist • 5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 443 15 34 www.garageobrist.ch

IG Karl Giedemann Carrosserie

Vorsicht vor Rutschpartien auf nassem Laub! Und wenss doch mal passiert... sind wir für Sie da. Wir

reparieren, ersetzen, lackieren.

Winkeliweg 5, 5243 Mülligen
Tel. 056 225 19 18, Fax 056 225 19 60
giedemanncarros@bluewin.ch

Laub und Wild: Wald birgt doppelte Gefahr

Die kalte Jahreszeit hat Einzug gehalten – auf den Strassen liegt oftmals Laub. Da ist, speziell in Verbindung mit Schnee und Regen, Vorsicht geboten. Und zwar doppelte: Besonders in Waldpartien können vor allem beim Eindunkeln plötzlich Wildtiere auf die Strasse rennen. Deshalb: Geschwindigkeit anpassen, den Strassenrand und die angrenzenden Felder im Auge behalten und die Bremsbereitschaft erhöhen, um schneller reagieren zu können. Werden Tiere auf der Strasse oder in der Nähe gesichtet, ist abzublenden; intensives Licht irritiert sie. Mit Hupsignalen lassen sie sich verschrecken.

GARAGE imSTEIGER
5200 BRUGG

HERBST DEAL
in Ihrer Garage im Steiger AG in Brugg!

<p>OPEL GRANDLANDX 2.0 CDTI ULTIMATE</p>  <p>CHF 40'990.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 49'100.- HERBST DEAL: CHF 40'990.- = CHF 8'110.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>	<p>OPEL INSIGNIA GS 1.5 T EDITION</p>  <p>CHF 31'900.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 38'700.- HERBST DEAL: CHF 31'900.- = CHF 6'800.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>	<p>OPEL ASTRA ST 1.4 T ELEGANCE S/S</p>  <p>CHF 35'990.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 43'120.- HERBST DEAL: CHF 35'990.- = CHF 7'130.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>	<p>OPEL ASTRA 1.4T EDITION S/S</p>  <p>CHF 26'990.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 33'800.- HERBST DEAL: CHF 26'990.- = CHF 6'810.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>
<p>OPEL CROSSLANDX 1.2T 130 ULTIMATE S/S</p>  <p>CHF 28'500.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 34'060.- HERBST DEAL: CHF 28'500.- = CHF 5'560.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>	<p>OPEL CROSSLANDX 1.2T 130 ENJOY S/S</p>  <p>CHF 24'900.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 29'900.- HERBST DEAL: CHF 24'900.- = CHF 5'000.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>	<p>OPEL CROSSLANDX 1.2 T ETEC ENJOY S/S</p>  <p>CHF 21'990.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 27'690.- HERBST DEAL: CHF 21'990.- = CHF 5'700.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>	<p>OPEL CORSA 1.2T 130 GS-LINE</p>  <p>CHF 30'900.-</p> <p>LISTENPREIS: CHF 35'560.- HERBST DEAL: CHF 30'900.- = CHF 4'660.- RABATT! 2.99% VORZUGSLEASING MÖGLICH!</p>

Garage im Steiger AG
Badstrasse 50
5200 Brugg

056 448 98 00
056 448 98 09
info@garage-imsteiger.ch

www.garage-imsteiger.ch




Ein Herz für den Auto-Winter

(A. R.) - Immer diese Zeitungen, die ihre Leser vor diesen oder jenen Gefahren des Lebens warnen und für konstante Alarmstimmung sorgen: Ergäbe eine Blattkritik, dass dieser paternalistische Ansatz auf unseren Auto-im-Winter-Seiten etwas zuviel Raum einnimmt, so wäre sie gerechtfertigt. Dabei haben wir ja ein Herz für den Winter, bringt er doch Abwechs-

lung in den oft tristen und eintönigen Auto-Alltag. Wenn der Neuschnee unter den Reifen knirscht, die Schneekristalle in der Sonne glitzern, wenn das Rollgeräusch verschwindet, weil man wie auf Wolkenwatte gebettet dahingleitet und sein Fahrzeug gefühlvoll durch die stiebende weisse Pracht chauffiert, ist dies doch ein herrliches Winter-Fahrgefühl.

Reisernte zog viele Neugierige an
Brugg: Erntezeit des Wasserschlossreises – die Max Schwarz AG rechnet mit rund 20 Tonnen

(ihk) – Der imposante, leuchtend rote Mährescher mit sechs Meter langem Mähwerk bahnt sich seinen Weg durchs Reisfeld. Viele Schaulustige und Interessierte stehen am Donnerstagnachmittag mit Fotoapparaten und gezückten Handys am Feldrand in der Nähe der Vogelsangbrücke, um das Ernte-Spektakel mitzuerfolgen.



Der geerntete Reis wird auf den Anhänger entladen, Bereichsleiter Toni Suter hält die Hand unter die Reisdusche.

Drohnen kreisen über dem Mährescher-Koloss. Hinter dem Nassreisprojekt am Wasserschloss in Lauffohr steckt die Firma Max Schwarz AG, Villigen. Wurde 2019, beim Start des Projekts «Nassreisanbau», noch auf einer Hektare Reis angebaut, sind es dieses Jahr fünf Hektaren.

«Drei Felder wurden bereits geerntet, eines davon war jedoch zu nass», erklärte Toni Suter, Bereichsleiter Gemüsebau. Weitere Reisfelder befinden sich noch in Würenlingen und Untersiggenthal. Ein wichtiger Schritt sei dieses Jahr die Einbindung dreier Landwirte aus der Region gewesen. «Wir haben Janis Looser aus Würenlingen, Sandro Märki aus Rüfenach sowie Fredy und Pirmin Umbricht aus Untersiggenthal mit ins Boot geholt.» Toni Suter rechnet mit einem Ertrag von rund 20 Tonnen.

Auf dem Feld in Lauffohr wird Reis der Marke «Carnaroli» als Setzling

gezogen, wogegen die Standardsorte «Loto» gesät wird. Der Grund: «Carnaroli» sei der Reis aus dem Süden, und dieser brauche länger bis zur Reifung als der «Loto»-Reis, erklärte Toni Suter. Mit der Reissaison scheint er zufrieden, obwohl ein Rückstand von sieben bis zehn Tagen aufgrund der unterdurchschnittlichen Temperaturen im Juni und Anfang Juli wettgemacht werden musste.

Seltene Tier- und Pflanzenarten
Als erfolgreich bezeichnet wird das Nassreisanbau-Projekt, welches durch

Agroscope begleitet wird, auch in Bezug auf die Biodiversität. Seltene Tier- und Pflanzenarten wurden 2019 im Feld beim Wasserschloss entdeckt: etwa nassliebende Pflanzenarten wie die Stachelige Flechtbinse, die eiköpfige Sumpfbirse oder das schwarzgraue Zyperngras. Über 25 Libellenarten, 29 Laufkäfer-Arten, Wasser- und Seefrösche sowie diverse Vögel wie Bekassine, Bachstelzen und Flusssuferläufer wurden ausgemacht. Aktuell wird ausgewertet, welche bedrohten Tier- und Pflanzenarten 2020 im Reisfeld gesichtet worden sind.

Mit neuen Fotos der ersten Schweizer Ärztin

Bözen: Vernissage zum neusten Buch über Marie Heim-Vögtlin

(mw) - In der Kirche Bözen präsentierte Autor Urs Frei die von ihm verfasste Biografie über die erste Schweizer Ärztin.

Marie Vögtlin erblickte am 7. Oktober 1845 in Bözen das Licht der Welt. Die Pfarrerstochter übersiedelte 1864 mit den Eltern nach Brugg und begann nach diversen Aufenthalten in Internaten, Kuranstalten sowie Haushalten 1868 ihr Medizinstudium an der Universität Zürich. Während des Studiums lernte Marie Vögtlin den angehenden Geologen und ETH-Professor Albert Heim kennen und heiratete ihn. Später wohnten die Heim-Vögtlins mit ihren Kindern an der Hottingerstrasse in Zürich, wo sie ihre Praxis für Gynäkologie und Frauenkrankheiten betrieb. Sie engagierte sich jedoch auch im sozialen Bereich, so zum Beispiel als Mitgründerin der Schweizerischen Pflege- und Krankenschule mit Spital in Zürich. Über diese bedeutende Institution war sie mit dem Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein verbunden.

Am 7. November 1916 – mitten im Zweiten Weltkrieg – starb die von ihrem intensiven Wirken geschwächte Marie Heim-Vögtlin an Tuberkulose. Verschiedene nach ihr benannte Strassen in der Deutschschweiz erinnern noch heute an sie, so zum Beispiel der kürzeste Brugger Weg mit dem längsten Namen, der 145 Meter messende Dr.-Marie-Heim-Vögtlin-Weg. Und sogar im Schweizer-Quartier in Berlin-Lichterfelde trägt eine Strasse seit 2000 ihren Namen. Gedenktafeln am alten Pfarrhaus in Bözen und an der Hottingerstrasse 25 in Zürich sowie eine zum 100. Todestag herausgegebene 100er-Sonderbriefmarke verdienen ebenfalls Erwähnung. Das sehr informative Buch von Urs Frei kann bei ihm zum Preis von 40 Franken via ufrei.boezen@bluewin.ch oder Telefon 062 876 26 13 bezogen werden.

Brugg: «Es war einmal» mit Bettina Badenhorst

Im Rahmen der Reihe Kultur am Nachmittag nimmt – in der Stadtkirche am Mittwoch, 4. November, 14.30 Uhr – Pfarrerin Bettina Badenhorst das Publikum mit in ihre alte Heimat auf die Spuren von Sagen und Märchen. Eintritt frei, Kollekte

Brugg: «I Salonisti» im Zimmermannhaus

Am Samstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr, tritt mit «I Salonisti» im Zimmermannhaus ein meisterhaftes Quintett auf: mit seinem Donau-Programm, einer musikalischen Reise entlang des grossen Stroms. Dieser verbindet auf ihren 2888 Kilometern Sprachen und Kulturen, was sich auch im Musikalischen widerspiegelt:

vom gemächlichen Ländler bis zur temperamentvollen Hora, vom besinnlichen Charakterstück bis zur symphonischen Rhapsodie – der grosse Strom prägt das Lebensgefühl der Musikanten, vielen Komponisten war die Donau Inspiration. Reservation: info@zimmermannhaus.ch oder 056 441 96 01

ZÜLAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Schinznacher Christkindmarkt
Eröffnung Freitag, 30. Okt.,
14 Uhr, mit dem Ausstellern
von Kunst & Kulinarik



«Gegen Fredy ist kein Kraut gewachsen»

Mönthal: Alfred Amsler arbeitet seit 30 Jahren für die Holzbau Bühlmann AG (pd) – Das exakte Jubiläumsdatum wäre Anfang Juli gewesen. Damals, 1990, begann Alfred Amsler seine Zweitausbildung zum Zimmermann in Mönthal – und hält bis heute die Treue. Sehr zum Glück der Firma, wie sich alle im Betrieb einig sind. «Fredy ist ein äusserst zuverlässiger, genauer und sehr selbständiger Mitarbeiter», weiss Inhaber Felix Bühlmann zu loben. Geschäftsführer Christoph Bühlmann erinnert sich vor allem daran, wie er Fredy als Kind kennengelernt und immer zu ihm aufgeschaut hat. «Diese Rolle als Vorbild nimmt er auch heute noch ein, bei den Lernenden, aber auch schon bei unseren eigenen Kindern. So etwas ist unbezahlbar. Denn «Fredel» ist nicht nur ein super Arbeiter, er ist auch ein toller Mensch und Kamerad.» Natürlich gibt es auch ab und zu Meinungsverschiedenheiten – nach so vielen Jahren gehört



Der gesellige Bözer Fredy Amsler und Christoph Bühlmann bei der kleinen internen Feier zum 30-jährigen Arbeitsjubiläum von Amsler.

das dazu. Hauptsache, man weiss, was man aneinander hat. Und das ist im Team der Holzbau Bühlmann AG offensichtlich der Fall. So erhält Fredy bei der Gratulation unter anderem einen kleinen «Kräutergarten», ganz unter dem Motto «gegen Fredy ist kein Kraut gewachsen». Und man hofft in Mönthal, dass das noch lange so bleibt.

Treberwürste & Wein: Zum Geniessen daheim!

Anlass abgesagt, dafür Paket „Wein & Wurst“ zum Bestellen:

- 1 x Wurst (für 2 Personen)
- 1 x Traubentrester
- 1 x Quittensenf
- 1 x Rotwein CRESCENDO

Preis: Fr. 35.00

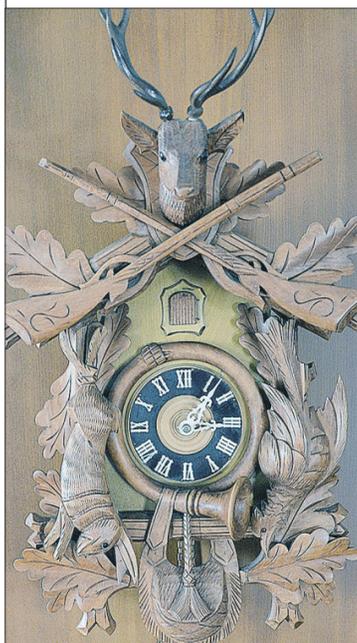
Bestellen bis 2.11.2020
Abholung oder Lieferung

Weingut Schödler
Kumetstrasse 15
5234 Villigen

www.schoedlerwein.ch
info@schoedlerwein.ch
Telefon: 056 284 17 67



«Wilde» Zeiten in der Waage



mit
Wildgerichten
aus
regionaler Jagd

Reservieren Sie sich
Ihren Tisch unter
**056 450 11 11 / info@
gasthaus-zur-waage.ch**

**Jetzt auch am
Sonntagabend
für Sie da.**



Gasthaus zur Waage

Zürcherstr. 15, Windisch; www.gasthaus-zur-waage.ch

Windisch: Ja zu Budget und Schul-Projektierung

Der Einwohnerrat stimmte dem Budget 2021 einstimmig zu – und hiess, mit einer Gegenstimme, auch den 2,45 Mio.-Projektierungskredit «Neubau Schulanlage Dohlenzelg» gut. Mit 18 Ja zu 16 Nein fand der Antrag von Philipp Ammon (SVP) Anklang, wonach die erwarteten Gesamtkosten von 34,3 Mio.

Franken nicht überschritten werden dürfen. Obwohl der Kredit nicht dem obligatorischen Referendum untersteht, wird dieser noch dem Volk unterbreitet. Durchgewinkt hat das Gemeindeparlament sodann 380'000 Franken für die Projektierung eines Betriebsstandorts der kommunalen Werke.

Schuhe mit Neoprenblumen verziert

Vom 9. bis 14. November und vom 7. bis 12. Dezember am Christkindmarkt Zurlauben: Fabienne Knaff, die etwa Kissen, Stofftiere, Kleider oder Schmuck herstellt

(ihk) – Die Rinikerin möchte die Leute dazu animieren, nicht nur an den Schinznacher Christkindmarkt im Gartencenter zu kommen, sondern ganz allgemein, die kulturellen Veranstaltungen zu besuchen. «Wenn man die Leute nicht unterstützt, gibt es sie bald nicht mehr», ist sie überzeugt.

Konzerte, Mittelaltermärkte aber auch Ausstellungen besucht Fabienne Knaff gerne, um einfach die Leute zu treffen, sich mit ihnen zu unterhalten. «Das geht auch mit Maske», findet sie und zeigt ihre selbst hergestellte mit Katzenmotiv. Ja, die Katzen sind unübersehbar in ihrem Haus. Mit ihrem Ehemann und acht Stubentigern wohnt sie seit 14 Jahren im selbst entworfenen Domizil. Die Katzenfotos sind auf Kissen aufgedruckt, Stofftiere in Katzenform prägen das Bild. Ein witziges Exemplar hat auf der einen Seite die Augen offen, auf der anderen geschlossen. Doch auch andere Tiere wie Uhus oder Schmetterlinge aber auch Blumen verwendet sie als Motive.

Schon Spielzeug selbst gemacht

«Ich habe schon immer alles selbst gemacht. Sogar mein Spielzeug», sagt sie schmunzelnd. Die 54-Jährige ist studierte Kommunikationswissenschaftlerin und arbeitete in verschiedenen Bürojobs für Hochschulen. Doch mittlerweile hat sich ihre Leidenschaft für das Nähen und Herstellen ihrer Kleider und Artikel zur Hauptbeschäftigung entwickelt.

Beim Besuch trägt Fabienne Knaff ein ärmelloses Kleid, mit farbigen Katzensymbolen bedruckt und schwarze, weite Hosen. «Für mich muss die Kleidung bequem und waschbar sein. Ich will kein massenproduziertes Zeug», sagt sie. Sie tüftelt gerne an neuen Ideen herum und kam so aus einer Notlage heraus zu etwas Neuem: «Ich hatte mir den Fuss verstaucht, dieser war angeschwollen und meine Schuhe passten nicht mehr.» So verschönerte sie die Wan-



Fabienne Knaff präsentiert eine Auswahl ihrer Kissen, Stofftiere und Schirme.

dersandalen kurzerhand mit Blumenmotiven aus Neopren. Auffällig sind auch die Schirme, welche sie mit ihren Blumenfotos bedrucken liess. Taschen, Schmuck aus veganem Leder oder Neopren hat sie ebenfalls in ihrem Angebot, welches auch auf ihrer Homepage fabfelis.com zu finden ist. Nun freut sich Fabienne Knaff enorm auf ihre zwei Christkindmarkt-Wochen, «denn die Leute sollen meine Kissen und die Materialien doch anfassen können», betont sie.

Am Sa 31. Okt., 10 – 16 Uhr:

Saftige Herbst-Aktion: Äpfel und Birnen für Fr. 2.- / kg bei Sämi Schmid Wildeggerstr. 43, Au-Veltheim; bitte Tasche selber mitbringen

Holzkonstruktion kommt gut an

Mülligen: Kindergarten soll für 1,88 Mio. Franken neu gebaut werden

(ihk) - An der Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle am Freitagabend nahmen rund 80 Personen teil. Sie wurden durch den Gemeinderat über den Kreditantrag zum Kindergarten, die Auswirkungen des Kiesabbau- und Deponieprojekts Birrhard sowie über die Neuausrichtung des Gemeinderats informiert. Die Gemeinderäte Rudolf Bachmann, Samuel Baldinger und Patricia Gwerder treten zurück.

Vizeamann Stefan Hänni stellte das Kindergartenprojekt vor, für welches 2019 ein Projektierungskredit von 62'000 Franken genehmigt worden war.

Eine Baukommission, bestehend aus Schul-, Kindergarten- und Gemeindebehördenmitglieder, beurteilte die beiden Kindergartengebäude im Hinblick auf einen Neubau oder eine Komplettsanierung. So wurde unter anderem herausgefunden, dass der jüngere Kinderteil Süd asbestfrei ist, in der 50 Jahre alten Kindergartenbaracke Nord dagegen wurde Asbest in der Fassade, im Dach aber auch im Bodenbelag ausgemacht.

Der Gemeinderat schlägt deshalb den Stimmberechtigten die Variante Neubau des Kindergartens Nord mit neuer Umgebungsgestaltung sowie die Gebäudehüllensanierung des Kindergartens Süd vor. Der Baukredit von 1,88 Mio. Franken wird der Bevölkerung an der nächsten Gemeindeversammlung vom 20. November zur Genehmigung vorgelegt.

Mehrverkehr durch Kiesprojekt

Gemeindeamann Ueli Graf informierte über das Kiesabbau- und Deponieprojekt der Nachbargemeinde Birrhard. «Was uns interessiert, ist, wo die Lastwagen durchfahren.» Geplant sind



Auf der Visualisierung ist die Holzkonstruktion der beiden Kindergarten-Abteilungen, jetzt Kiga Nord und Süd genannt, zu sehen. Das durch Architekt Daniel Schatzmann, Lupfig, gestaltete Ensemble wird auch über einen grösseren gedeckten Vorplatz verfügen. Das Ziel sei es, so Stefan Hänni, zwei gleichwertige Kindergartenräume zu erhalten.

170 LKW-Fahrten pro Werktag. Dazu habe man mit dem Gemeinderat Birrhard Kontakt aufgenommen.

Ein weiterer Punkt ist die Neuausrichtung des Gemeinderats aufgrund der drei Rücktritte vor dem Ende der laufenden Amtsperiode. Die Ersatzwahl für die drei Mitglieder Rudolf Bachmann, Samuel Baldinger und Patricia Gwerder findet am 7. März 2021 statt. Vizeamann Stefan Hänni wird für die neue Amtsperiode 2022 – 2025 als Gemeindeamann kandidieren. Ueli Graf stellt sich dann als temporärer Gemeinderat zur Verfügung. Seinen Rücktritt hat der 72-Jährige bereits angekündigt. Das Ziel lautet: konstruktiver Übergang in eine neue Ära.

Gemeinde
Windisch

Gestaltungspläne „Sonne“ und „Via Romana“

Zur Durchführung der öffentlichen Mitwirkung (§ 3 BauG) werden die Entwürfe zu den Gestaltungsplänen „Sonne“ und „Via Romana“ der Gemeinde Windisch aufgelegt.

Die Planentwürfe mit den nötigen Erläuterungen liegen vom 30. Oktober bis am 30. November 2020 bei der Abteilung Planung + Bau der Gemeinde Windisch während der Bürozeit auf und können auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Bemerkungen und Vorschläge zum Entwurf können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Windisch eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen. Das Mitwirkungsverfahren ist nicht zu verwechseln mit dem erst später stattfindenden Einwendungsverfahren (§ 4 BauG).

Aufgrund der Mitwirkung und der Vorprüfung durch das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt werden die Entwürfe bereinigt. Anschliessend findet die öffentliche Auflage statt. Während der Auflage können zu diesem Zeitpunkt Einwendungen eingereicht werden, welche nach einem rechtlich vorgegebenen Rechtsmittelverfahren weiterbehandelt werden.

Windisch, 27. Oktober 2020

DER GEMEINDERAT

Der Anschluss
ans Leben **iBB**

Die **IBB** ist im Kanton Aargau ein mittelgrosses **Energieversorgungsunternehmen** mit einem leistungsstarken Dienstleistungsangebot.

Für die Überprüfung und Sicherheit unseres Versorgungsnetzes suchen wir zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung für den Bereich **Sicherheitskontrolle und Messwesen** den selbständigen und leistungsorientierten

Sicherheitsberater für elektrische Installationen (m/w)

Zu Ihren Aufgabengebieten zählen:

- Durchführung von Installationskontrollen
- Ausstellen von Sicherheitsnachweisen und Kontrollberichten
- Einhaltung und Überwachung der gesetzlichen Grundlagen
- Kundenberatung bezüglich Energieverbrauch und Ausführung der Haustechnik
- Bearbeiten und Pflegen der Daten in EDV-Programmen
- Unterstützung bei Montage unserer Mess- und Steuerapparate
- Unterstützung bei der technischen Betriebsführung von weiteren Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen

Um diese interessante Aufgabenstellung und Herausforderung in einem dynamischen Umfeld bewältigen zu können, erwarten wir von Ihnen:

- Abgeschlossene Berufslehre als Elektromonteur mit Weiterbildung zum Sicherheitsberater mit eidg. Fachausweis
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Gute Deutschkenntnisse mündlich und schriftlich
- Kommunikationsstärke, Belastbarkeit und Initiative
- Teamfähigkeit sowie kunden- und lösungsorientiertes Arbeiten
- EDV Grundkenntnisse in Word/Excel
- Flexibilität und Bereitschaft zu Pikett-Einsätzen
- Führerausweis Kat. B

Neugierig? Dann bitten wir Sie, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per E-Mail, an bewerbung@ibbrugg.ch oder per Post an **Frau Michaela Flury, IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg** zuzustellen. Ergänzende Informationen über Ihre künftigen Aufgaben erteilt Ihnen gerne Peter Spörri, Telefon 056 460 28 83 oder E-Mail: peter.spoerri@ibbrugg.ch

«Arbeit bei der Polizei hat mich gebildet»

Brugg: Nach 39 Jahren bei der Stadt- und Regionalpolizei geht Dieter Bielmann in Frühpension

(ihk) - Er ist der letzte durch den Stadtrat gewählte Stadtpolizist, der nun in Pension geht: Dieter Bielmann (63) blickt auf ein ereignisreiches Berufsleben zurück, in welchem die Polizei zunächst gar keine Option war.

Wachtmeister Dieter Bielmann sitzt im Rapportzimmer mit Polizeichef Andreas Lüscher und berichtet über sein ereignisreiches Berufsleben. «Ich bin jetzt knapp 40 Jahre dabei und man merkt, dass ich älter geworden bin», sagt der in Lauffohr wohnhafte Brugger. «Ich möchte etwas von der Rente haben», betont er. «Die Arbeit bei der Polizei hat mich gebildet», sagt der begeisterte Jogger, der die Stadtmaraathons in New York und Berlin absolviert hat. «Er war immer positiv eingestellt und hat sich interessiert», meint Andreas Lüscher. Für ihn beeindruckend sei, wie Dieter Bielmann die ganze Entwicklung von der Stadt- zur Regionalpolizei aber auch die technische von der



Wachtmeister Dieter Bielmann vor dem Kornhaus in der Unteren Hofstatt, der Wirkungsstätte die Regionalpolizei.

Schreibmaschine bis hin zur Arbeit mit den elektronischen Geräten mitgemacht und sich eingearbeitet habe. «Dieter Bielmann ist ein beliebter Arbeitskollege, wir mögen ihm die Pension gönnen.»

Brugg: Sanierung Reinerstrasse Ja – Budget Nein

Den insgesamt fast 2,9 Mio. Franken für die Sanierung der Reinerstrasse (inklusive neue Schmutz- und Regenwasserleitungen) hat der Einwohnerrat klar zugestimmt. Ein historisches Nein warf er dem Stadtrat beim Voranschlag 2021 entgegen: Das Nicht-Sparbudget – es rechnet mit einem Defizit von 4,8 Mio., und ohne die Vermögenserträge von 6,6 Mio. würde ein Verlust von 11,4 Mio. esultieren – wurde mit 26 zu 19 Stimmen abgelehnt. Gespannt harrt man nun der konkreten Sparvorschläge.

Vom Maurer zum Stadtpolizisten Interessanterweise hatte Dieter Bielmann gar nicht vor, zur Polizei zu gehen. Nach Abschluss der Maurerlehre und einigen Jahren in seinem Beruf arbeitend, hatte er eigentlich vor, das KV zu absolvieren. Bis Heinrich Wernli, damaliger Vizechef der Stadtpolizei und wie Bielmann Mitglied in der Arbeitermusik Brugg-Windisch, ihn anfragte, zur Stadtpolizei zu wechseln. Bielmann stellte sich vor und erhielt die Stelle 1981, daraufhin absolvierte er die Polizeischule. Nebst dem allgemeinen Polizeidienst war Dieter Bielmann für das Marktwesen, Ge-

schwindigkeitskontrollen und Ordnungsbussen zuständig, ausserdem war er während zehn Jahren EDV-Verantwortlicher der Stadt Brugg. Als Dienstchef Flussrettung konnte er diesen Bereich stetig ausbauen und weiterentwickeln. Als sein «Spielzimmer» bezeichnet er auch das Wasserschloss, denn er liebt es, sich in der Aare treiben zu lassen.

«Bären» Veltheim: Pächterwechsel

«Die Pächter Ivonne und Stephan Haarbach haben den Pachtvertrag mit der Genossenschaft zur Erhaltung des Gasthof Bären aus gesundheitlichen Gründen ausserterminlich gekündigt», teilt Yvonne Berglund den Genossenschaftlern seitens des Vorstandes mit. Und: «Es freut uns, dass Herr Christian Schübert aus Ehrendingen die Pacht übernimmt und das Restaurant ab 16. Februar 2021 als Dorffrestaurant betreibt.»

**GREVINK
GARTEN
SCHINZNACH**

gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendecor gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräumegartenteich gartenraumgartenreppgartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten telefon 056 443 28 73 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch